

486. Schlacht bei **Soissons**. Der Merowinger **Chlodwig** (Chlodoweg, 481—511), Heerkönig der **salischen Franken**, siegt über den röm. Statthalter **Syagrius**. **Frankenreich** im nördlichen Gallien.

Chlodwig macht sich durch Grausamkeit und Treulosigkeit zum Alleinherrscher *aller Franken*.

496. Sieg Chlodwigs über die **Alamannen** (nicht bei **Tolbiacum** oder **Zülpich**).¹ Bekehrung Chlodwigs und der Franken zum (katholischen) **Christenthum**. Chlodwig vom Bischof **Remigius** von Reims getauft (*Mitis depono colla Sigamber, adora quod incendisti, incende quod adorasti*).

493. **Theoderich der Große** (493—526) gründet nach Besiegung Odovakars das

493—554. **Ostgothenreich** in Italien.

Residenz: **Ravenna**, zuweilen **Verona**, daher in den Heldenliedern: *Dietrich von Bern*. Der Geschichtschreiber Cassiodorus. Boëthius und Symmachus hingerichtet (523).

500. Der Frankenkönig Chlodwig zieht gegen die **Burgunder**, um Rache zu nehmen an den Oheimen seiner Gemahlin **Chlotilde**, deren Vater jene ermordet hatten, besiegt sie bei **Dijon** und macht sie dem Frankenreiche zinspflichtig.

507. Chlodwig siegt über die Westgothen bei **Voullé** oder **Voulon**² am **Clain**, einem Nebenflusse der **Vienne**, in

der Nähe von **Poitiers**. — Die Westgothen, von den Ostgothen unterstützt, schlagen die Franken bei **Arles** und retten dadurch **Septimanie** (Küste von der **Rhône** bis zu den **Pyrenäen**) für ihre Herrschaft.

Theoderich der Große vereinigt einen Theil von Südgalien mit dem Ostgothenreiche, für den den Westgothen bleibenden und für deren Besitzungen in Spanien übernimmt er die vormundschaftliche Regierung für seinen unmündigen Enkel **Amalarich** und behält sie bis an seinen Tod (526), der erst die Verbindung der beiden Gothenreiche trennt.

507(526)–711. **Westgothisches Reich** in Spanien mit der Hauptstadt **Toledo**.

¹ Vgl. **Assmann** I, 53. ² Vgl. **Dahn**, *Die Könige d. Germ.* V, 109.